

Begeisterung bei den jungen Fußballern in Uganda



Fußball gehört zu den großen Leidenschaften der begeisterungsfähigen Jugendlichen in Uganda, auch wenn sie ihren Sport meist auf Hartplätzen unter sehr bescheidenen Bedingungen ausüben müssen.

Rheine/Kampala. Von einer ereignisreichen Reise nach Uganda sind die Initiatoren des Projektes „Trikots für Uganda“ (TfU) zurückgekehrt. Mehr als eine Tonne Fußballmaterial wurde dabei zahlreichen Projekten und Mannschaften übergeben. TfU hatte im gesamten Münsterland aufgerufen, ausgediente Trikots, Fußballschuhe, Bälle und weiteres Sportmaterial zu spenden, um diese benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Uganda zur Verfügung zu stellen. Auch Martin Roling, Co-Trainer des FCE Rheine, war als ein engagierter Kleidersammler in der Region unterwegs und hatte bei seinen Bemühungen großen Erfolg.

Vom 29. Juni bis 12. Juli 2010 besuchten Timm Barkam und Dirk Böinghoff von „Trikots für Uganda“ zusammen mit ihrem ugandischen Freund Godfrey Tebandeke das Land im Osten Afrikas. Die Ankunft am Flughafen in Entebbe begann sofort mit einem Pressetermin. Verschiedene Fernsehstationen und Zeitungen waren teil des Begrüßungskomitees.

In den ersten beiden Tagen galt es, zunächst die vier geplanten Turniere vorzubereiten. Mehr als 25 Personen umfasste das Organisationskomitee, das sich um die Einladung und Verpflegung der Mannschaften sowie die Durchführung des Turniers kümmerte.



Auch diese Jerseys fanden ihren Weg vom SV Mesum nach Kampala.

Doch es stand auch ein Antrittsbesuch bei dem ugandischen Fußballverband an, der FUFA. Dort wurde das TfU-Team begrüßt. „Das Projekt unterstützt in großem Maße den ugandischen Fußball, und wir freuen uns auf eine dauerhafte Zusammenarbeit“, sagte Edgar Watson, selbst langjähriger Kapitän der ugandischen Nationalmannschaft.



Begeistert präsentiert sich dieses Team in seinen neuen Trikots.

U12-Mannschaften von verschiedenen Schulen, Akademien und Vereinen teilnahmen. 24 Teams wurden dabei mit einem Trikotsatz aus Deutschland ausgestattet. Bei hohen Temperaturen und einem staubigen Hartplatz zeigten die Kinder sehr gute Leistungen, teilweise spielten sie sogar barfuss.

Am Samstag, 3. Juli, fand das erste Turnier auf dem Police Playground an der Kira Road in Kamwokya statt, bei dem ausschließlich



Die gespendeten Trikots wurden in Uganda direkt an die Fußballteams übergeben.



Im Trikot von Portu Rheine blickt der junge Fußballer auf die bescheidenen Behausungen seines Wohnviertels.

Am Sonntag, 4. Juli, folgte das erste U20-Turnier, an dem größtenteils Mannschaften der ugandischen First Division teilnahmen, der zweithöchsten Liga in Uganda. An diesem Turnier nahm auch der Kamwokya United FC teil, der seit Beginn des Projektes unterstützt wird. „Auch in dieser Liga ist es nicht selbstverständlich, dass die Mannschaften einen Trikotsatz besitzen, häufig wird er von anderen Mannschaften geliehen“ berichtete Böinghoff. Auch an diesem Turnier nahmen 24 Mannschaften teil, die alle mit Trikots ausgestattet wurden. Hier setzte sich der Wandageya FC in den von Portu Rheine gespendeten Trikots durch. Am 10. und 11. Juli wurden dann noch drei weitere Turniere für U15-, U20- und Damenmannschaften

durchgeführt, bei denen noch mal an 55 Mannschaften komplette Trikotsätze übergeben wurden. Insgesamt wurde sehr guter Fußball geboten, lediglich eine Abschlusschwäche vor dem Tor konnte bei vielen Spielern festgestellt werden.

Am Abschlussabend besuchte das TfU-Team das größte WM-Public-Viewing Ugandas in einem Stadion in Kampala, bei dem es noch einmal Zeuge der Begeisterung für den Fußball in Afrika wurde. Erst am nächsten Morgen bekam man dann aus Deutschland die traurige Nachricht, dass in einem Rugby-Club bei einem anderen Public Viewing ein Bombenanschlag verübt wurde, bei dem mehr als 60 Menschen ums Leben kamen. „Trotz des tragischen Abschlusses hat die Reise bei uns einen nachhaltig positiven Eindruck hinterlassen und uns bestärkt, das Projekt langfristig fortzuführen,“ sind sich Timm Barkam und Dirk Böinghoff einig. „Die Akademien, Schulen und Vereine leisten großartige Arbeit für die Kinder und Jugendlichen in Uganda. Neben einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung werden ihnen durch den Fußball positive Werte für die Persönlichkeitsentwicklung vermittelt. Außerdem leisten die Trainer wertvolle HIV- und Aids-Aufklärungsarbeit.“ Auch im nächsten Jahr möchte das Team wieder nach Uganda reisen und dann noch mehr in die Fläche gehen, um auch Teams abseits von Kampala zu unterstützen.

Auch Martin Roling wird seine Garage wieder zur Verfügung stellen für Spenden von Sportsachen aller Art. „Gebraucht werden Trikots, aber auch Sporthosen, Trainingsanzüge, Stutzen, Schienbeinschoner. Und natürlich auch Fußballschuhe, und dabei spielt keine Rolle, ob sie Löcher haben. Die meisten Kinder spielen barfuß“, erläuterte Böinghoff.

Rheine Vereine haben das Projekt „Trikots für Uganda“ in diesem Jahr nach Kräften unterstützt, einen ganzen Bulli voller Sporttextilien brachte Roling vor Monaten auf den Weg nach Afrika. „Die waren alle in einem echt guten Zustand und eigentlich auch immer vollständig“, sagte der FCE-Co-Trainer. Nicht nur die Sportvereine öffneten ihre Kleiderschränke, auch die Bundeswehr in Rheine machte mit. „In meinem neuen Haus ist die Garage noch größer“, meinte Roling und hofft auch in den kommenden Monaten auf große Solidarität aus dem Rheiner Sport.

Ansprechpartner für das Projekt „Trikots für Uganda“ sind Dirk Böinghoff unter 0172/7051400 oder **Dirk@trikots-fuer-uganda** bzw. Martin Roling unter 0176/40146 386.

VON WERNER ZERETZKE

05 · 08 · 10

URL: http://www.mv-online.de/lokalsport/kreis_steinfurt/rheine/1367754_Begeisterung_bei_den_jungen_Fussballern_in_Uganda.html

© Münsterländische Volkszeitung - Alle Rechte vorbehalten 2010